Amt, Datum, Telefon

400 Amt für Schule, 24.04.2013, 51-3067, 51-6949

Drucksachen-Nr.

5645/2009-2014

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Schul- u. Sportausschuss	30.04.2013	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Empfehlungen der Arbeitsgruppe Schulentwicklungsplanung an den Schul- und Sportausschuss zur Schulentwicklung in der Sekundarstufe I

Betroffene Produktgruppe

11.03.01, Bereitstellung schulischer Einrichtungen

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

Bereitstellung eines bedarfsgerechten Schul(form)angebots in Bielefeld

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Schul- und Sportausschuss, 25.09.2012, TOP 3.4.1, 4704/2009-2014

Sachverhalt:

Der Schul- und Sportausschuss hat in seiner Sitzung am 25.09.2012 beschlossen:

> „Wegen der notwendigen schulorganisatorischen Maßnahmen im Sek-I-Bereich wird die Verwaltung beauftragt, Gespräche mit dem Ziel zu führen, mindestens eine Sekundarschule, die aus der Zusammenlegung einer Haupt- und einer Realschule hervorgeht, zu gründen.
>
> Außerdem wird die Verwaltung beauftragt, zu prüfen, an welchem Standort und unter welchen Bedingungen eine 5. Gesamtschule in Bielefeld gegründet werden kann.“

Die Verwaltung hat in der Folge mit mehreren Schulleitungen von Haupt- und Realschulen Gespräche geführt, um zu klären, welche Schulen sich an der Entwicklung von pädagogischen Konzepten für Sekundarschulen beteiligen und auch den eigenen Schulstandort aktiv in einen Umwandlungsprozess einbringen würden. Die Verwaltung hat ferner in der Arbeitsgruppe Schulentwicklungsplanung (AG SEP) ein Konzept vorgestellt, nach dem der Prozess zeitlich und inhaltlich gestaltet werden soll. Neben der Absicht, Informationsveranstaltungen für Lehrerinnen und Lehrer zu neuen integrierten Schulformen und eine Elternbefragung nach den Sommerferien 2013 durchzuführen, sollte primär eine Projektgruppe aus Vertreterinnen und Vertretern interessierter Schulen, Verwaltung und Schulaufsicht gebildet werden, um einen grundsätzlichen organisatorischen und pädagogischen Rahmen für die Errichtung von Sekundarschulen und Gesamtschulen zu erarbeiten. Als Moderatorin und Beraterin für diesen Prozess konnte die ehemalige Leiterin der Gesamtschule Brackwede, Frau Veronika Rosenbohm, gewonnen werden.

Zur Bildung der Projektgruppe fand am 25.02.2013 eine Auftaktveranstaltung im Amt für Schule statt. Die Hauptschulen waren mit einer Ausnahme (HS Jöllenbeck) vollständig vertreten. Von den Realschulen waren nur Vertreter/innen der Bosseschule und der Theodor-Heuss-Schule anwe-

send, wobei der Vertreter der Theodor-Heuss-Schule (THS) lediglich die Position eines Beobachters einnehmen wollte, um den „Informationsanschluss“ an die schulentwicklungsplanerische Diskussion zu gewährleisten. Der eigene Schulstandort sei aus Sicht der THS keinesfalls für eine Sekundarschule vorgesehen. Die Schulleiterin der Bosseschule hielt zunächst klare politische Beschlüsse bzw. Zusagen zur Errichtung von Sekundarschulen an konkreten Standorten für erforderlich, bevor die dann betroffenen Schulen mit der Erarbeitung pädagogischer Konzepte beauftragt werden.
Die Diskussion in der Auftaktveranstaltung sowie anschließende Gespräche haben der Moderatorin und der Verwaltung verdeutlicht, dass vor diesem Hintergrund der oben genannte Auftrag des Schul- und Sportausschusses derzeit nicht zielführend umsetzbar ist. Über diesen Sachverhalt wurde die AG SEP in einer außerplanmäßigen Sitzung am 16.04.2013 informiert.

Ferner wurde die AG SEP am 16.04.2013 ausführlich über die Anmeldungen und Aufnahmen der weiterführenden Schulen zum Schuljahr 2013/14 informiert. Das Schulwahlverhalten zeigt im Vergleich zu den Vorjahren einige Besonderheiten, die bei der Schulentwicklungsplanung zu berücksichtigen sind.
So sind an den Gesamtschulen die Anmeldungen zum Schuljahr 2013/14 weiter rückläufig. Der vor wenigen Jahren noch hohe Anmeldeüberhang von 200 bis 250 Schülern/innen jährlich hat sich auf aktuell 85 verringert (im Wesentlichen im Bielefelder Süden an der Gesamtschule Brackwede und der Gesamtschule Rosenhöhe). Aus diesen geringen Anmeldeüberhängen kann derzeit kein schulrechtlich relevantes (d.h. ausreichend großes) Bedürfnis für eine fünfte Gesamtschule abgeleitet werden, da diese mindestens vierzügig errichtet werden muss, was einer Aufnahmekapazität von mindestens 100 Schülern/innen entspricht. Die Genehmigungsfähigkeit eines Errichtungsbeschlusses durch die Bez.-Reg. wäre nicht gegeben.
Ferner sind im diesjährigen Anmeldeverfahren die Anmeldungen an den Realschulen und an den Gymnasien um jeweils etwa 9% höher ausgefallen, als nach der bisherigen Schulentwicklungsplanung zu erwarten war. Auch dieser Aspekt ist für die weitere Schulentwicklungsplanung und die Beurteilung des vorrangig aus dem Elternwillen abzuleitenden Bedürfnisses für die einzelnen Schulformen von Relevanz.

In der AG SEP bestand Einvernehmen, den Schul- und Sportausschuss ebenfalls über den Sachstand zu informieren und zu empfehlen, derzeit keine weiteren Maßnahmen im Sinne des o.g. Prüfauftrags durchzuführen. Konkrete Empfehlungen an den Schul- und Sportausschuss, so z.B. zur Frage einer Elternbefragung nach den Sommerferien 2013, wurden in der AG SEP nicht beschlossen. Die Verwaltung hat in der AG SEP jedoch angekündigt, zum Sekundarschulthema weiterhin mit den Real- und Hauptschulleitungen im Gespräch zu bleiben.

Mit Verfügung vom 12.04.2013 hat die Bez.-Reg. Detmold den Zeitplan und die Antragserfordernisse für die Errichtung von Sekundarschulen und Gesamtschulen zum Schuljahr 2014/15 mitgeteilt (Anlage). Die erforderliche Vorlaufzeit für die Klärung und Beibringung der erwarteten Antragsunterlagen ist bei gegebenem Sachstand in Bielefeld aus heutiger Sicht mittlerweile zu kurz, um zum Schuljahr 2014/15 neue Schulen in integrierter Form zu errichten.

Dr. Witthaus Beigeordneter	